So. —
06. Juli
2025

Familienkonzert

# Yaara Tal

## Malte Arkona (Sprecher)

## Bochum

**Kunstmuseum**

piano
at its best

klavier ruhr festival

General-sponsor Initiativkreis Ruhr
Hauptsponsoren klöckner & co LEG VIVAWEST
Mobilitätspartner Tiemeyer Gruppe Wir machen NRW mobil.

# Konzertprogramm

Konzertende gegen 17 Uhr

## Das Kind als Komponist

**Isabella Lourié** *(1866–1936)*
*Lieder ohne Worte (komponiert im Alter von sieben Jahren)*

## Etüden für junge Meister

**6 Etüden aus:**

**Antoine-Henry Lemoine** *(1786–1854)*
*Études enfantines, Op. 37*

**Carl Czerny** *(1791–1857)*
*160 kurze Übungen, Op. 821*

## Abends im Bett

**Heitor Villa-Lobos** *(1887–1959)*
*„Das Kind geht schlafen“*

**Florent Schmitt** *(1870–1958)*
*Wiegenlied*

**Jakub Metelka** *(*1986)*
*„Tanzende Statuen“*
*„Das Kristalgemach“*

## Wunderbar tierisch

**Alexis Hollaender** *(1840–1924)*
*„Auf dem Hühnerhofe“*
*„Katz und Maus“*

**Jakub Metelka**
*„Die Taube“*

**Arvo Pärt** *(*1935)*
*„Schmetterlinge“*
*„Tanz der Entenküken“*

## Gedichte für Kinder

**Yaara Tal**
*„Hayanschuf“ („Die Eule“)*
*„Dod yareach bashamaim“ („Onkel Mond im Himmel“)*
*„Haachbar vehahar“ („Die Maus und der Berg“)*
*„Hakadur“ („Der Ball“)*
*„Yom huledet“ („Geburtstag“)*

**Milan Dvořák** *(*1934)*
*Jazz-Etüden II, Nr. 1: Medium Tempo*

Wir danken NRW.BANK Wir fördern Ideen HOCHTIEF

In Kooperation mit dem Anneliese-Brost Musikforum Ruhr

# Yaara Tal

In Israel geboren gab Yaara Tal ihr erstes Konzert im Alter von sieben Jahren. Während ihrer Jugend wurde sie von der America-Israel Cultural Foundation gefördert, studierte Klavier bei Arie Vardi und Komposition bei Abel Ehrlich und André Hajdu an der Rubin Musik Akademie in Tel Aviv. Nach dem Abschluss setzte sie mit Hilfe eines Stipendiums des DAAD ihre Studien bei Hugo Steurer und Ludwig Hoffmann an der Hochschule für Musik in München vor. Auch Peter Feuchtwanger zählt sie zu ihren wichtigen Lehrern.

Ihre flexible Musikalität hat es ihr immer ermöglicht, sich mit verschiedenen Besetzungen und stilistisch auf breitem Betätigungsfeld zu etablieren. Nach einigen Jahren solistischer Tätigkeiten schloss Yaara Tal sich mit Andreas Groethuysen zu einem Klavierduo zusammen, das seitdem zum Mittelpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit geworden ist und mit Auftritten in den meisten Ländern Europas, in Asien, Nord und Südamerika im internationalen Konzertleben aktiv ist. In steter Zusammenarbeit mit dem Label SONY CLASSICAL veröffentlichte das Duo eine beispiellose Serie von ca. 35 CDs, die international bei Publikum und Presse auf großes Echo gestoßen sind und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden. Das Duo ist Preisträger des Klavier-Festival Ruhr 2022.

# Malte Arkona

„Er ist (…) frech, charismatisch, klassikbegeistert“, schreibt die Süddeutsche Zeitung über Malte Arkona. Der dreifache Echo Klassik-Preisträger zählt inzwischen zu den gefragtesten Musikvermittlern im deutschsprachigen Raum. Einem breiten Publikum ist er als Schauspieler, Synchronsprecher und TV-Moderator bekannt. Als Moderator der populären Sendungen „Tigerenten Club“ und „Die beste Klasse Deutschlands“ wurde er bei Groß und Klein beliebt.

Malte Arkona moderierte u.a. bei den Berliner Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, dem WDR-Funkhausorchester, dem Württembergischen Kammerorchester und dem Concerto Köln. Dabei trifft er immer wieder auf die großen Stars der Szene wie Andris Nelsons, Igor Levit, Simone Young, Cristian Macelaru, Barbara Hannigan, Christian Tetzlaff, Daniel Hope, Joana Mallwitz, Patrick Hahn, Edgar Moreau, Claire Huangci, Tanja Tetzlaff und Andrew Manze, die im Gespräch mit ihm nicht nur viel Wissenswertes über die Musik erzählen, sondern auch gerne mal aus dem Nähkästchen plaudern.

Malte Arkona hat seit 2022 einen Lehrauftrag (Moderation für MusikerInnen) an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin.

**Text** Sophie Emilie Beha

Mit einer faszinierenden Mischung aus Neugier, musikalischer Tiefenschärfe und liebevollem Detailreichtum widmet sich Yaara Tal in ihrem neuen Solo-Projekt einem Thema, das jede und jeden berührt – der Kindheit. Gemeinsam mit dem Moderator und Sprecher Malte Arkona, bekannt aus der „Sendung mit der Maus“ oder „Klasse Klassik“, bringt sie ein außergewöhnliches Konzertprogramm zum Klavier-Festival Ruhr: Es versammelt Musikstücke, die aus der Perspektive erwachsener Komponistinnen und Komponisten auf die Welt der Kinder blicken. Poetisch, verspielt, tiefsinnig, manchmal melancholisch – aber stets getragen von der Ernsthaftigkeit künstlerischer Auseinandersetzung.

# Die Kindheit als musikalischer Kosmos

Für Yaara Tal begann dieses Projekt vor rund zwei Jahren. Der Auslöser: ihre vorletzte CD-Veröffentlichung „1923“, in deren Rahmen sie bei der Recherche auf eine Fülle kleiner Klavierstücke stieß, die in jenem historischen Jahr für Kinder komponiert wurden – ein musikalischer Schatz, der ihr Interesse weckte und bald eine viel größere Suche auslöste. Inzwischen hat die Pianistin rund 1500 Werke durchforstet – mit dem Ziel, die schönsten, poetischsten, fantasievollsten und pianistisch interessantesten zu finden.

„Ich habe irgendwann etwa 400 bis 500 Stücke davon ausgewählt und begonnen, sie thematisch zu ordnen“, erzählt Tal. „Da entstanden Kategorien wie ‚von früh bis spät‘, ‚Tiere mit Flügeln‘ oder ‚abends im Bett‘. Die Kindheit bietet ein Universum an Szenen, Emotionen, inneren Bildern – all das spiegelt sich in dieser Musik wider.“

# Musik, die nicht nur „für Kinder“ ist

Was macht ein gutes Kinderstück aus? Yaara Tal gibt eine differenzierte Antwort. Ein Stück für Kinder dürfe keine simplifizierte Musik sein, sondern müsse mit der gleichen kompositorischen Qualität geschrieben sein wie ein Werk für Erwachsene – nur angepasst an die kleinen Hände und begrenzte Kraft und Ausdauer der jungen Spielerinnen und Spieler. „Ein Stück muss ergonomisch sein, leicht zu erfassen – eher kurz – und trotzdem voller Fantasie und Tiefe.“

Nicht selten sind es dabei gerade die einfach aussehenden Stücke, die die größte pianistische Reife verlangen. „Ein Mozart-Satz kann leicht aussehen – aber ihn überzeugend zu spielen, braucht viel musikalische Erfahrung. Man kann sich hinter nichts verstecken." In diesem Sinne ist auch Tal selbst herausgefordert – einige der ausgewählten Stücke sind durchaus technisch anspruchsvoll, obwohl sie im „Kindheitsgewand" daherkommen. „Ich selbst hatte an einigen Stücken ordentlich zu knabbern", gesteht sie ganz unverblümt. „Damit man diese Stücke gut spielt, braucht man fast so lange wie für eine Chopin-Etüde. Die Schwierigkeit liegt darin, den Kern eines Werkes, das, was das Werk uns sagt, auszuloten."

# Die Neugier der Entdeckerin

Ein großer Reiz des Projekts liegt für Yaara Tal in der Recherche selbst. Das Ausfindigmachen von ungehörten Stimmen, Werken und Handschriften ist ihr längst zum Markenzeichen geworden: „Ich möchte mich selbst überraschen. Ich will nicht immer nur das spielen, was ich seit Jahrzehnten kenne." So verbringt sie Stunden online, recherchiert in digitalen Archiven, entdeckt vergessene Komponistinnen, blättert durch alte Ausgaben. Ein Fund, der sie besonders berührte: die Kompositionen der ukrainischen Isabella Lourié (1866-1936).

„Isabella Lourié aus Kiew war sieben Jahre alt, als sie für ihre Tante ein kleines Heft komponierte – Lieber ohne Worte. Die Familie war gut situiert, sie konnten es sogar drucken lassen. Diese Noten sind irgendwann ins Netz gelangt – die Stücke sind zauberhaft. Und es ist wunderbar, wenn ein heutiges Kind erfährt: Diese Musik hat auch ein Kind komponiert!" Lourié wurde später eine erfolgreiche Pianistin, ihre frühen Stücke blieben ein berührendes Zeugnis kindlicher Schöpferkraft. „Das war für mich eine absolute Entdeckung!"

Viele Stücke im Programm tragen poetische oder humorvolle Titel – „Katz und Maus" (Alexis Hollaender), „Das Kind geht schlafen" (Heitor Villa-Lobos) oder „Tanzende Statuen" (Jakub Metelka). Die Titel sind dabei nicht nur dekorativ, sie dienen als klangliche Inspiration. Tal: „Wenn ein Stück so heißt, dann frage ich mich: Wie klingt das? Was passiert da musikalisch? Und wenn die Musik es hergibt, dann versuche ich, das klanglich umzusetzen. Mal mit einem Lächeln, mal mit einem melancholischen Ton." Die Fähigkeit der Musik, Emotionen ohne Worte zu transportieren, zeigt sich gerade in diesen kleinen Miniaturen mit großer Wirkung. Manche klingen wie Tagebucheinträge aus einer fremden Zeit, andere wie universale Bilder

der Kindheit: die Aufregung vorm Einschlafen, das Erzählen von Erlebnissen im Kindergarten, das stille Leid eines kranken Kindes, das nicht draußen spielen darf. In der Musik bekommen diese Stimmungen Form – ein Wechselspiel aus Komposition, Interpretation und kindlicher Vorstellungswelt.

# Eine eigene Stimme im Konzert

Eine besondere Rolle spielen kleine Miniaturen, die Yaara Tal noch zu Studienzeiten selbst komponiert hat. Es sind bekannte hebräische Gedichte für Kinder, deren Verszeilen nun mit der Musik interagieren. Beispielstücke, die veranschaulichen, wie Sprache und Musik in einen Dialog treten können. „Diese Stücke waren eigentlich für den Unterricht gedacht", sagt Tal, die beim Konzert gleichzeitig spielt und spricht, „die Klavierlehrerin spielt — das Kind spricht dazu. Das ist ein ganz zauberhafter Zugang, weil es die Kinder aktiv beteiligt und ihnen das Gefühl gibt, Teil der Musik zu sein."

Was Yaara Tal gemeinsam mit Malte Arkona mit diesem Programm gelingt, ist weit mehr als eine unterhaltsame Kinderliedersammlung. Es ist eine Hommage an die Kraft der musikalischen Früherziehung, an die Fantasie der Kinder, an die schöpferische Verantwortung von Komponistinnen und Komponisten. Es ist ein Plädoyer für Ernsthaftigkeit im scheinbar Kindlichen – und ein Beweis dafür, dass Musik für Kinder keine pädagogische Nische, sondern ein eigenes künstlerisches Genre ist. Das Konzert lädt dazu ein, die Kindheit neu zu entdecken: nicht nostalgisch, sondern neugierig, berührt und wach. Es verbindet musikalisches Feingefühl mit einem tiefen humanistischen Impuls. Und es zeigt, wie groß die kleine Form sein kann.

Sie wollen nichts mehr verpassen?
Abonnieren Sie einfach unseren Newsletter!

**Veranstalter**
Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Herausgeber**
Klavier-Festival Ruhr
Sponsoring & Service GmbH

**Geschäftsführung**
Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen
www.klavierfestival.de

**Fotos**
Gustav Eckart, Nikolaj Lund

# Konzerttipps

**Porträtkünstler**

**Mi. 07. Juli, 20 Uhr, Bochum**
Anneliese Brost Musikforum Ruhr

## Evgeny Kissin

**mit Gidon Kremer und Freunden**

Werke von
Dmitri Schostakowitsch

**Weitere Infos**
https://is.gd/zqbngf

**Fr. 11. Juli, 20 Uhr, Essen**
Philharmonie

## Yuja Wang

**Mahler Chamber Orchestra**

Werke von
Strawinsky, Kapustin, Beethoven
und Tschaikowski

**Weitere Infos**
https://is.gd/XD6lie

**Info & Tickets:** www.klavierfestival.de
**Ticket Hotline:** +49 201 89 66 866

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C017894

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195